

Reckahner Reflexionen

Workshop zum Fachtag
„Kindergarten. Partizipativ. Demokratisch.“

Erfurt, 08.03.2024



zur Ethik
pädagogischer Beziehungen

Informationen



- Die Wanderausstellung zu den Reckahner Reflexionen kann ausgeliehen werden.
- Der Ausleihzeitraum variiert, je nachdem für welchen Zweck, sie die Ausstellung ausleihen möchten.
- Die Ausleihe ist kostenlos.
- Bei Interesse an laura.schlichting@fh-erfurt.de schreiben
- Das Material zu den Reckahner Reflexionen (Regelbüchlein, Plakat, Handbuch) kann auf der Website der Reckahner Reflexionen bestellt werden.
- Sie zahlen dafür lediglich die Versandkosten. Alle Materialien können als PDF heruntergeladen werden.



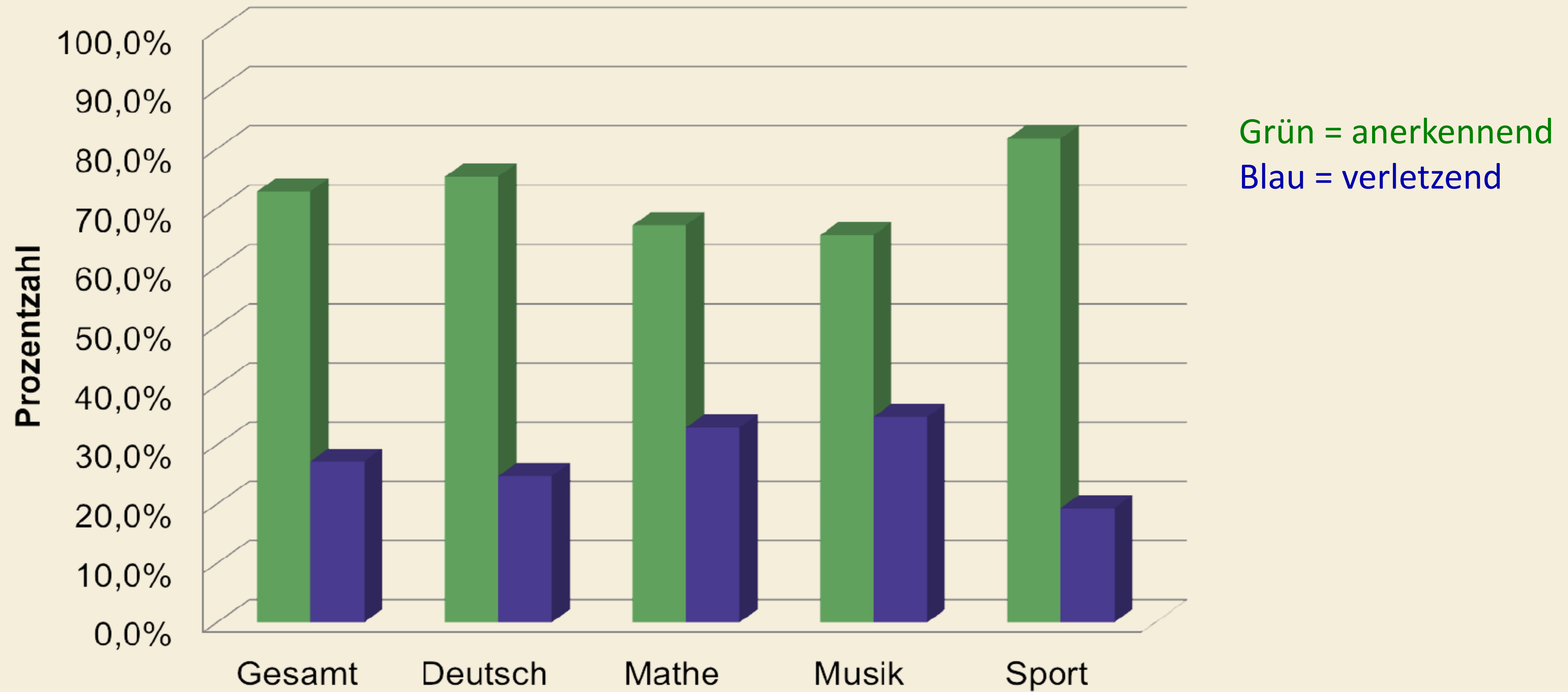
1. Wie sind die *Reckahner Reflexionen* entstanden?

- **Entstehung** in einem fünfjährigen, interdisziplinären Arbeitsprozess
- **Grundlage der Leitlinien:** Beobachtungen im pädagogischen Alltag
 - Seit 15 Jahren: systematische Unterrichtsbeobachtungen im Projektnetz INTAKT (Soziale Interaktionen in pädagogischen Arbeitsfeldern).
- **2016:** Erstellen des Textes der Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen in der Expertenkonferenz
(Redaktion: Annedore Prengel, Friederike Heinzel, Sandra Reitz, Ursula Winklhofer)
- **Seit 2017:** Jährliche Expertenkonferenz in Reckahn



Anerkennende und verletzende Lehrer-Schülerinteraktionen

(N = 10.704 Feldvignetten aus dem Projektnetz INTAKT)





2. Die Wanderausstellung

- Sieben Roll Ups, die die Reckahner Reflexionen und ihre Hintergründe erklären
- Seit 2023: Begleitaufgaben zu den Roll Ups (Kontext Schule)
- Übertrag auf den Kontext Kindergarten

Möglichkeiten der Nutzung

- Wanderausstellung im Kindergarten (Information für Eltern und Netzwerkpartner)
- Projekt zum Thema Kinderrechte (bzw. Menschenrechte)
- Weiterbildung im Team
- Nutzung der Ausstellung im Rahmen der Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeption
- Außenwirkung: *„Bei uns werden Kinderrecht groß geschrieben. Wir verhalten uns anerkennend!“*



3. Gesetzliche Grundlagen

§ 1631 BGB Abs. 2

„Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“

Artikel 28, Absatz 2 der Kinderrechtskonvention

„Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Disziplin in der Schule in einer Weise gewahrt wird, die der Menschenwürde des Kindes entspricht (...).“



4. Beispielszenen aus der Elementarstufe

Jonas will seinen Kittel anziehen und probiert es alleine. Frau Bernhard sagt zu ihm: *„Das kannst du nicht, siehst du, ich wusste, dass du das nicht alleine schaffst.“*

Dennis, der sich noch nicht in erkenntlichen Worten ausdrücken kann, erzählt in Lauten eine Geschichte, bei der Frau Wagner dem Kind die ganze Zeit interessiert zuhört und Gegenfragen stellt. Am Ende ruft Frau Wagner dem Kind: *„Bravo!“* zu.

- *Wie Fühlt sich das Kind?*
- *Was bewegt vermutlich die pädagogische FK? Was steht hinter dem Verhalten?*

Wie gelingt die Umsetzung einer Feedbackkultur im Team?

- Schritt-für-Schritt Neues einführen, nicht alles auf einmal wollen
- Codewort einführen, um sich auf die Wortwahl aufmerksam zu machen oder um Kolleg:innen zu zeigen, dass man aus der Situation heraus möchte

- statt Codewort an die Schulter tippen, sollte nicht wertschätzendes Verhalten auffallen
- auch Positives hervorheben - die/den Kolleg:in auch auf positive Wortwahl/Verhalten ansprechen, wenn es auffällt



In Studien (d.h. in Praxisbeispielen) häufig gefundene Handlungsmuster:

- **Muster der Anerkennung:**

zu Leistungen ermutigen, Leistung anerkennen, zuhören, bei Kummer trösten, freundlich anlächeln oder in den Arm nehmen, Konflikte lösen helfen, ...

- **Muster der Missachtung:**

anbrüllen, Fehler oder Fehlverhalten böse kritisieren, Kinder ignorieren, Kummer nicht beachten, am Arm schütteln, sarkastisch ansprechen, lächerlich machen, Hilfe durch Peers verbieten, keine Grenzen setzen, aggressiv agieren

Ziele der Ausstellung?!



5. Ziele der Ausstellung zu den Reckahner Reflexionen

- 1) Die 10 Leitsätze kennenlernen.
- 2) Die historischen Hintergründe der Reckahner Reflexionen kennenlernen.
- 3) Für sich selbst und im Austausch ergründen, was wir unter seelischen Verletzungen mittels verbaler Gewalt verstehen.
- 4) Austausch über Methoden, Vorgehensweisen, Tipps und Anregungen zur Verbesserung pädagogischer Beziehungen im pädagogischen Alltag.
- 5) Sammeln von Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema, um ergänzend weiteres Wissen/Können zum Thema aufbauen zu können.
- 5) Sammeln von Anlaufstellen für Kinder und Familien bei seelischen Verletzungen (Beschwerdemanagement in pädagogischen Einrichtungen).
- 6) Austausch über das (eventuell unterschiedliche) Verständnis von notwendigem Halt bzw. notwendiger Freiheit in pädagogischen Beziehungen.
- 7) Verknüpfung zum Thema Kinderrechte herstellen. Sammeln von Ideen, Methoden, Spielen und weiteren Materialien, mit deren Hilfe Kinderrechte im Team und in der Gruppe mit Kindern zum Thema gemacht werden können.



6. Ziele der Ausstellung zu den Reckahner Reflexionen

- 1) Die 10 Leitsätze kennenlernen.
- 2) Die historischen Hintergründe der Reckahner Reflexionen kennenlernen.
- 3) Für sich selbst und im Austausch ergründen, was wir unter **seelischen Verletzungen** mittels verbaler Gewalt verstehen.
- 4) Austausch über Methoden, Vorgehensweisen, Tipps und Anregungen zur Verbesserung **pädagogischer Beziehungen** im pädagogischen Alltag.
- 5) Sammeln von Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema, um ergänzend weiteres Wissen/Können zum Thema aufbauen zu können.
- 5) Sammeln von Anlaufstellen für Kinder und Familien bei seelischen Verletzungen (**Beschwerdemanagement** in pädagogischen Einrichtungen).
- 6) Austausch über das (eventuell unterschiedliche) Verständnis von notwendigem **Halt** bzw. notwendiger **Freiheit** in pädagogischen Beziehungen.
- 7) Verknüpfung zum Thema **Kinderrechte** herstellen. Sammeln von Ideen, Methoden, Spielen und weiteren Materialien, mit deren Hilfe Kinderrechte im Team und in der Gruppe mit Kindern zum Thema gemacht werden können.



7. Adulthood – ein kurzer Exkurs

Begriff

- „Adult“ = Erwachsener; „-ismus“ = Endung, die auf gesellschaftliche Machtstruktur verweist
- Diskriminierung jüngerer Menschen allein aufgrund ihres Alters

Erscheinungsformen

- Ungefragt über die Haare streichen, Kind berühren, obwohl es das nicht möchte
- Sprache: „Wenn Erwachsene reden, haben Kinder Sendepause!“ oder „Dafür bist Du noch viel zu jung!“

Auswirkungen: Verinnerlichter Adulthood

- Kinder beginnen, diese Muster zu verinnerlichen, gewöhnen sich daran, als weniger wertvoll betrachtet zu werden und ordnen sich selbst so ein
- Kinder erfahren, dass ihre Stimme nicht ernst genommen wird
- Kinder lernen, dass sie keine Macht haben (dürfen), da diese bei Älteren liegt



7. Adultismus – ein kurzer Exkurs

Möglichkeiten der Vermeidung adultistischer Verhaltensweisen

- Sie zunächst erkennen und benennen können
- Wie mache ich das?
 - Auseinandersetzung mit den gängigen Vorurteilen gegenüber Kindern
 - das traditionelle Bild vom Kind hinterfragen
 - persönliche und gesellschaftliche Normen und Werte neu definieren
- Reflexion selbst erlebten Adultismus
- Umsetzung von mehr Partizipation



Zurück zu 5. Beispielszenen aus der Elementarstufe

Jonas will seinen Kittel anziehen und probiert es alleine. Frau Bernhard sagt zu ihm: *„Das kannst du nicht, siehst du, ich wusste, dass du das nicht alleine schaffst.“*

Denis, der sich noch nicht in erkenntlichen Worten ausdrücken kann, erzählt in Lauten eine Geschichte, bei der Frau Wagner dem Kind die ganze Zeit interessiert zuhört und Gegenfragen stellt. Am Ende ruft Frau Wagner dem Kind: *„Bravo!“* zu.

- *Was könnte eine Teamkollegin, die eine solche Szene wahrgenommen hat, der pädagogischen Fachkraft sagen?*
- *Was könnte eine Person aus dem Leitungsteam, die über eine solche Szene informiert wurde, der pädagogischen Fachkraft sagen?*



8. Auswertung der Ausstellung

Das nehme ich mit...

Das war neu...

Das hat mich herausgefordert...

Das wusste ich schon...

Das hat mir gut getan...

Das lasse ich hier...



10. Literatur



- Theoretische Grundlagen und Ergebnisse des INTAKT-Projekts finden sich in dieser Publikation, Opladen 2013.
- Prengel/Winklhofer: Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen. Bd.1: Praxiszugänge, Bd. 2: Forschungszugänge, Opladen 2014
- Broschüre der Reckahner Reflexionen
- Wright, J. (2008): Treating Children as Equals. New Renaissance Magazine, Vol. 8, 3. Stratford, Connecticut.
- Richter, Sandra (2013). Adultismus: Die erste erlebte Diskriminierungsform? Theoretische Grundlagen und Praxisrelevanz. Kita-Fachtexte.
- Keßel, Peter (2022). Adultismus in der Kita. Nifbe Themenheft Nr. 38.